

22.4.'16



Die Koalitionäre zeigen den neuen Vertrag (v.l.): die Grünen-Landesvorsitzenden Thomas Petry und Katharina Binz, SPD-Landeschef und Innenminister Roger Lewentz, Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD), FDP-Landeschef Volker Wissing und Parteivize Sandra Weeser. Foto: Sascha Kopp

# Ampel will investieren und sparen

**KOALITION** Geld für Straßen, Lehrer und Polizei / In der Landesverwaltung sollen 600 Stellen abgebaut werden

Von Markus Lachmann

**MAINZ.** Die neue Ampelkoalition in Rheinland-Pfalz will in den kommenden fünf Jahren in Straßenbau, schnelles Internet, Polizei- sowie Lehrerstellen investieren. Gleichzeitig müssen SPD, FDP und Grüne kräftig sparen, um die Schuldenbremse bis 2020 einzuhalten. Wie Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) am Freitag erklärte, sollen insgesamt 2000 Stellen bei Landesbediensteten wegfallen. 600 davon sollen in Ministerien und Mittelbehörden eingespart werden.

„Wir beschreiten einen ganz neuen Weg in Rheinland-Pfalz“, sagte Dreyer, die sich am 18. Mai erneut zur Regierungschefin

wählen lassen will. Als Leitthemen der Ampel sieht sie Zusammenhalt, Innovation und Nachhaltigkeit. „Wir wollen unser Land im Wandel gestalten, nicht nur in dieser Legislaturperiode, sondern auch darüber hinaus.“

## Wissing hochzufrieden

FDP-Landeschef Volker Wissing bestätigte, was diese Zeitung exklusiv vermeldet hatte: Demnach sollen in Straßenbau und Radwege 600 Millionen Euro in fünf Jahren investiert werden. Es gilt weiter die Devise Erhalt vor Neubau. Die Planungen für eine Mittelrheinbrücke bei St. Goar werden wieder aufgenommen. Für eine Brücke zwischen Bingen und Rüdesheim soll eine

Machbarkeitsstudie beauftragt werden, wenn die Landkreise vor Ort das wollen. Wissing sprach von einem „hervorragenden Vertrag“ und betonte, er sehe Perspektiven für die Koalition über die kommenden fünf Jahre hinaus. „Wir gehen da nicht in irgendein Zweckbündnis.“

Die Grünen können sich nach Angaben der Parteivorsitzenden Katharina Binz und Thomas Petry sehr gut in dem Vertragswerk wiederfinden. „Es sind keine Formelkompromisse“, sagte Binz. So bekennen sich die Koalitionäre zu einem weltoffenen und vielfältigen Rheinland-Pfalz und einer humanen Flüchtlingspolitik. Bei den Windrädern einigten sich die Koalitionäre auf größere Abstände zur Wohnbe-

bauung. Die Grünen verabschieden sich vom zeitlichen Ziel, den Strombedarf im Land bis 2030 bilanziell zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien zu decken.

Am Montag wollen die Grünen ihre Urabstimmung starten. SPD, FDP und Grüne wollen die Verhandlungsergebnisse zu-

dem Parteitag vorlegen. Erst dann wollen sie sich zu Positionen äußern. Insgesamt erhält die SPD fünf Ministerien, Grüne und FDP je zwei. Die SPD wird ein neues Wissenschaftsministerium schaffen. CDU-Generalsekretär Patrick Schnieder sprach diesbezüglich von einem ersten „Sündenfall“ der Ampelkoalition. Nürburgring und Hahn bleiben in der Zuständigkeit des Innenministeriums. In den Ämtern bleiben dem Vernehmen nach die Minister Lewentz, Reiß, Ahnen, Höfken und Bätzing-Lichtenthaler. Minister wird auch Wissing. Ob Herbert Mertin Justizminister wird, scheint in der FDP noch nicht entschieden. ► **KOMMENTAR/HINTERGRUND**

## ALT HÖRT AUF

► Integrationsministerin Irene Alt (Grüne) wird nicht mehr für eine zweite Amtszeit antreten. Die 58-Jährige nannte persönliche Gründe als ausschlaggebend für diesen Schritt. Sie schlug die 35 Jahre alte Landtagsabgeordnete Anne Spiegel (Speyer) als Nachfolgerin vor.